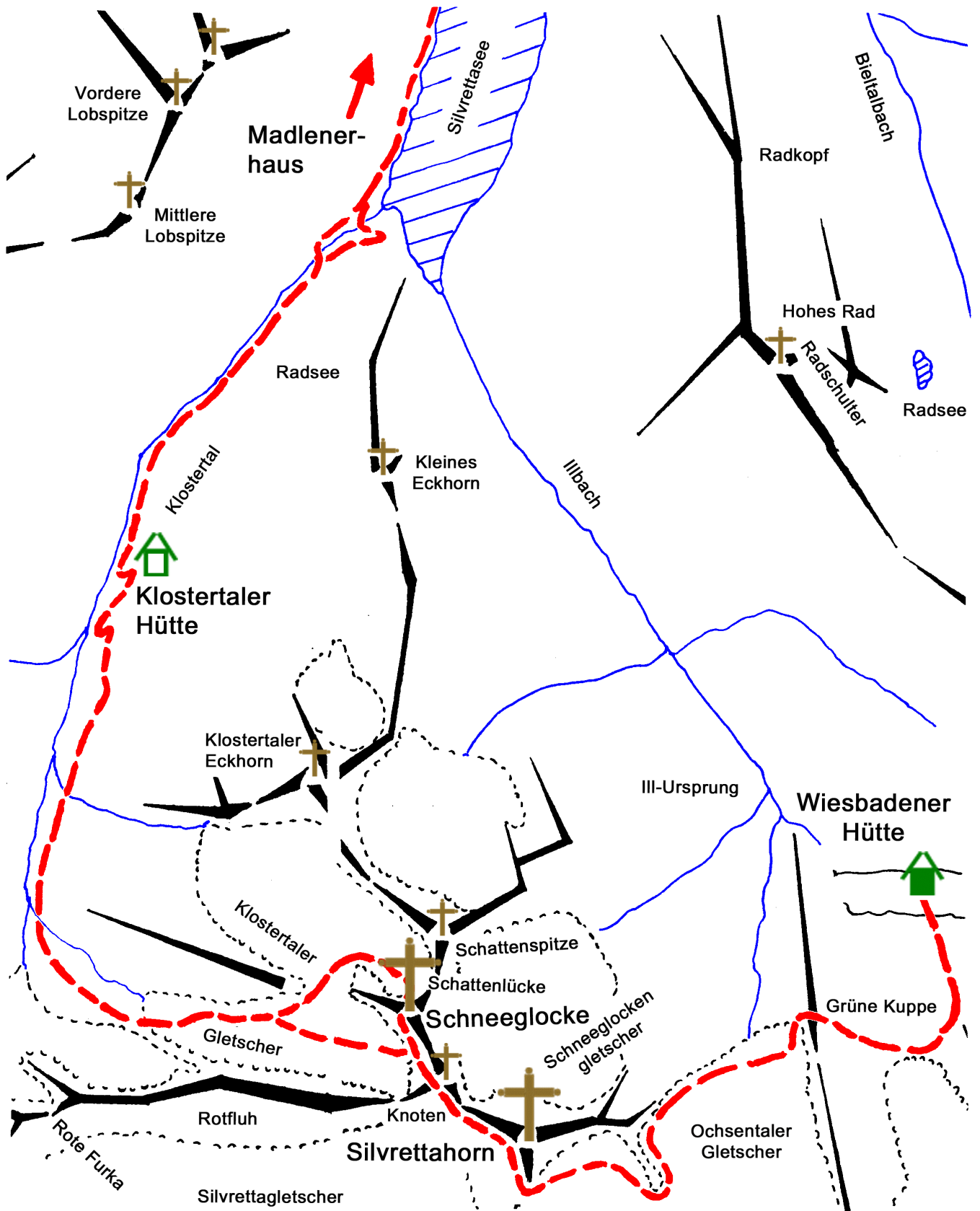


Silvrettahorn 3244m und Schneeglocke 3223m
Überschreitung und Abstieg in das Klostertal
zum Madlenerhaus



Gehzeiten:

- Egghornlücke 3096m	2 ½ - 3 Std.
- Silvrettahorn (ab Egghornlücke) 3244m	¾ - 1 ½ Std.
- Knoten (ab Silvrettahorn) 3190m	1 ¼ - 1 ½ Std.
- Schneeglocke (ab Knoten) 3223m	1 - 1 ¼ Std.
- Klostersaler Hütte (ab Schneeglocke) 2362m	1 ½ - 2 ½ Std.
- Madlenerhaus (ab Klostersaler Hütte) 1986m	2 Std.
 Gesamtgezeit	 9 - 11 ½ Std.

Ausrüstung:

Pickel, Steigeisen, Bergseil, Anseilgurte, Sicherungs- und Spaltenbergungsausrüstung.

Schwierigkeiten:

Gletscherbegehung, Spalten, Gehen und Klettern in meist brüchigem Fels. Im Spätsommer Begehen von Blankeis in den steilen Gletscherhängen.

Wegverlauf:

Von der Wiesbadener Hütte in südlicher Richtung an der Quellstube vorbei und der Hinweistafel „Piz Buin“ folgend über den markierten Moränensteig zum Vermuntgletscher.

Dieser wird an seiner Zunge in westlicher Richtung gegen die Anstiegspuren zur „Grünen Kuppe“ überquert. Die Grüne Kuppe wird im Anstieg über den mittleren Teil passiert (Steinmänner), um den Ochsentaler Gletscher zu betreten.

In weitem Linksbogen, die Spaltenzonen umgehend, zunächst in westlicher, dann in südlicher Richtung (meist gespurt) an den Ostabstürzen des Silvrettahorns vorbei. Weiter ansteigen, bis der Abbruch der Felswand mit dem anschließenden Eisabbruch des darüberliegenden Teiles des Ochsentaler Gletschers in einer scharfen Rechtskehre den Zugang zur Egghornlücke unter der Nordostwand des Signalhorns ermöglicht.

Nach Erreichen der nördlichen Egghornlücke (markanter Schattenturm) beginnt der Felsanstieg zum Südgrat, zunächst über eine Schuttspur zu Geröll und Fels (Vorsicht! Oft brüchige, lose Platten und Blöcke). Dann über eine Steilstufe zur Südgratschulter und weiter zum Westhang des Gipfelaufbaues und leicht zum Gipfelkreuz.

Dem breiten Rücken des Nordwestgrates wird nun im Abstieg gefolgt zur Silvrettalücke 3140m, zwischen Silvrettahorn 3244m und Knoten 3190m gelegen. Weiter ansteigen über den Felsaufbau zum Knoten, der die Dreiteilung von Silvretta-, Klostersaler- und Schneeglockengletscher vornimmt.

Den Knoten überschreiten oder westlich umgehen. Nach einer kleinen Scharte leicht ansteigend erreicht man den Zugang zur Schneeglocke.

Der Abstieg in das Klostersal geschiedt je nach Firnverhältnissen über den Nordhang der Schneeglocke zur Schattenlücke 2979m oder zurück zur kleinen Scharte zwischen Knoten und Schneeglocke und den Klostersaler Gletscher hinab.

Vom Klostersaler Gletscher abwärts bis zur markierten Wegspur von der Roten Furka zur Klostersaler Hütte. Der Abstieg zum Silvrettasee und der Ufersteig bis zum Madlenerhaus bzw. zur Bielerhöhe sind vorgegeben.